

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,

zwei Wochen nach Unterzeichnung des Koalitionsvertrags hat sich Kanzlerin Angela Merkel endlich in der Lage gesehen, eine Regierungserklärung abzugeben. Dafür, dass Merkel und die FDP Koalitionsverhandlungen in Rekordzeit angekündigt hatten, hat die Regierungsbildung ganz schön lange gedauert.

Der Koalitionsvertrag hat ziemlich vernebelt, was Schwarz-Gelb wirklich will.

Acht Kommissionen wurden eingesetzt, mindestens 15 Prüfanträge enthält das Werk. Vor der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen im Mai 2010 werden Schwarz und Gelb wohl auch nicht konkreter. Und so blieb auch die Regierungserklärung von Angela Merkel im Ungefähren: Eine angemessene Analyse der aktuellen Lage, aber keine Antworten für die Zukunft.

Wir wissen noch nicht, wie die angekündigte Steuersenkungsorgie von Schwarz-Gelb genau aussehen wird. Aber wir wissen eines: Es wird teuer! **Schwarz-Gelb hat zwar bei der Bundestagswahl die Mehrheit der Stimmen erhalten. Schwarz-Gelb macht aber Politik für eine kleine Minderheit.**

Eine starke Demokratie braucht eine starke Opposition. Ich finde, durch die Wahl wurde unsere Demokratie gestärkt. Denn **Frank-Walter Steinmeier** wird ein starker Oppositionsführer. In einer überzeugenden und leidenschaftlichen Entgegnung auf die Kanzlerin hat Frank-Walter Steinmeier gezeigt, dass er ab sofort im Bundestag **die Stimme für soziale Gerechtigkeit** sein wird.



**Berlin-Brief, Ausgabe 62
13. November 2009**

Meine Termine

SPD-Bundesparteitag in Dresden
13.-15.11.2009

„Mann liest vor“
16.11.2009, 10 Uhr
Gundelsheim, Horneckschule

SPD-Kreisvorstand Heilbronn-Stadt
17.11.2009, 20 Uhr

Gemeinderat Gundelsheim
18.11.2009, 19 Uhr

Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion
19.11.2009, 12 Uhr
Berlin, Reichstag

Meine Pressemitteilungen

11. November 2009 | **Juratovic will Verlängerung der Altersteilzeit** – Der SPD-Arbeitsmarktpolitiker Josip Juratovic fordert die neue Bundesregierung dazu auf, die Altersteilzeit aufgrund der gegenwärtigen Krise über den 31.12.2009 hinaus zu verlängern. ...

6. November 2009 | **Fahrsicherheitstraining hilft Unfälle zu vermeiden** – Ehemaliger Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig als Präsident der Deutschen Verkehrswacht in Heilbronn. ...

Mehr auf www.juratovic.de

Josip Juratovic MdB

Abgeordnetenbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030-227-70107
josip.juratovic@bundestag.de

Bürgerbüro
Untere Neckarstr. 50
74072 Heilbronn
Tel. 07131-783616
josip.juratovic@wk.bundestag.de

Im Internet:
www.juratovic.de

Die erste Maßnahme von Schwarz-Gelb ist das „**Wachstumsbeschleunigungsgesetz**“. Was für ein beschönigender Name! Diese Maßnahmen für die FDP-Klientel kosten allein den Bund 3,9 Milliarden Euro zusätzliche Zinsen bis 2013, hinzu kommen Ausfälle bei Ländern und Kommunen. Frank-Walter Steinmeier hat Recht, wenn er das Vorhaben deswegen „**Zukunftsverhinderungsgesetz**“ nennt! Das Geld, das Schwarz-Gelb verteilt, wird für Zukunftsinvestitionen fehlen und den Schuldenberg wachsen lassen. Das ist keine Konjunkturpolitik, das ist Klientelpolitik.

Zukunft verhindern – das heißt konkret: Höhere Kita-Beiträge, weniger Geld für neue Ganztagschulen und Betreuungseinrichtungen, weniger Geld für Erzieherinnen und Erzieher, weniger Jugendsozialarbeit. Weniger Geld für Forschung und Entwicklung, für erneuerbare Energien, für Zukunftstechnologien. Weniger Geld für den Ausbau und die Instandhaltung von Schiene, Straße und Wasserstraße – sowie womöglich die Einführung einer PKW-Maut.

Diese Vorhaben zeigen deutlich, wer für die Entlastungen der FDP-Klientel aufkommen soll: **Schwarz-Gelb bedeutet für die meisten Menschen am Ende nicht mehr, sondern weniger Netto vom Brutto.**

Wir Sozialdemokraten haben eine 146-jährige Geschichte. Und immer wieder in der Geschichte wurde die Sozialdemokratie gebraucht, um Verbesserungen für alle Menschen durchzusetzen. Leider bedurfte es eines so bedrückenden Wahlergebnisses und des Gangs in die Opposition, damit die Menschen dies in Deutschland wieder begreifen. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam aus diesem Tal der Tränen wieder zu neuer Stärke kommen. Sobald die Auswirkungen der schwarz-gelben Politik zu spüren sind, werden die Menschen zur Sozialdemokratie zurückkehren.

Auch in der Opposition ergreifen wir Position für die Menschen in unserem Land. Der erste Gesetzentwurf der SPD fordert die **Verlängerung der Altersteilzeit** über den 31.12.2009 hinaus. Durch die Altersteilzeit können ältere Arbeitnehmer mit Erreichen des 55. Lebensjahres ihre Arbeitszeit mindern und die Einstellung von sonst arbeitslosen Arbeitnehmern ermöglichen. Unternehmen können also ältere Arbeitnehmer bis zum Renteneintritt beschäftigen und gleichzeitig jungen Nachwuchskräften eine Perspektive bieten.

Die Altersteilzeit ist aufgrund der gegenwärtigen Krise ein perfektes Instrument, um Fachkräfte in den Betrieben zu halten. Wenn die Krise vorbei ist, werden Fachkräfte in vielen Bereichen schnell wieder Mangelware sein. Deswegen müssen wir jetzt in der Krise entgegensteuern. Mit

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

der Kurzarbeit, mit der Abwrackprämie – aber auch mit der Verlängerung der Altersteilzeit. Bisher sind wir damit auf einem guten Weg: **Dank der SPD-Arbeitsmarktpolitik hat sich der Arbeitsmarkt während der Krise als vergleichsweise robust erwiesen.**

CDU/CSU und FDP müssen sich entscheiden, ob sie an die erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik der vergangenen Jahre anknüpfen und unseren Gesetzesentwurf unterstützen. Oder ob sie sich von den Arbeitnehmern in unserem Land abwenden. Und dafür Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel in Kauf nehmen.

An diesem Wochenende werde ich nicht im Wahlkreis sein, sondern als Delegierter der baden-württembergischen SPD am **Bundesparteitag** in Dresden teilnehmen. Unter anderem wählen wir **Sigmar Gabriel** zum Parteivorsitzenden und **Andrea Nahles** zur Generalsekretärin. Gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden Frank-Walter Steinmeier ist das ein gutes Team für eine starke Oppositionsarbeit, wie ich finde!

Mit freundlichen Grüßen

